

## IV. Steiermark.

Referent: Privatdozent Dr. **Franz Heritsch** (Graz).

Im Jahre 1911 ist die Zahl der Bebenstage gegen das Vorjahr erheblich gesunken; es fanden auch keine größeren Erschütterungen statt. Etwas bedeutendere Erdbeben fanden statt:

13. Februar im oberen Murtal, Epizentrum Rauendorf;

14. Juni im oberen Murtal, Epizentrum Teufenbach;

3. Juli im oberen Murtal, Epizentrum Teufenbach-Neumarkt.

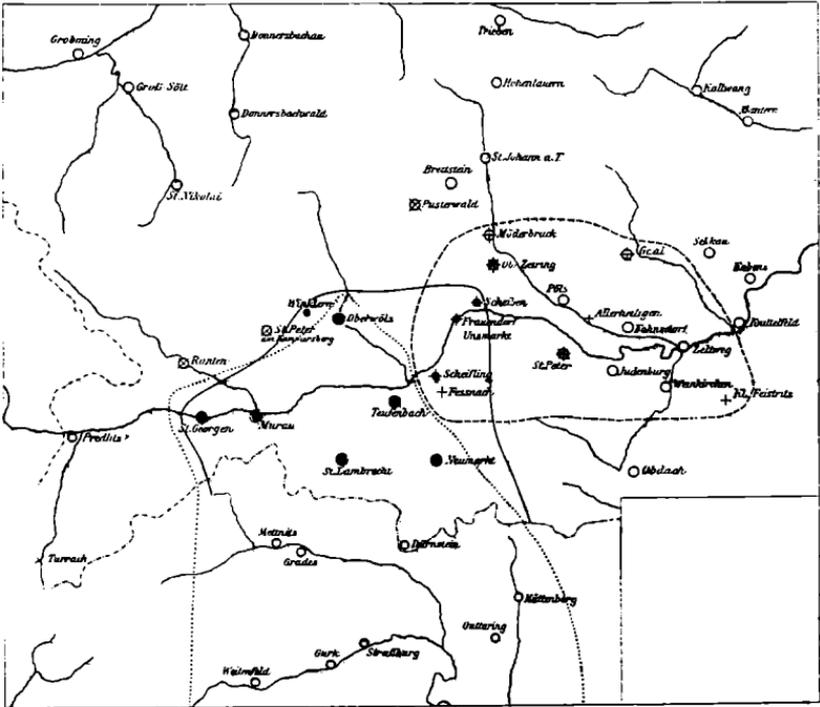
Hervorzuheben ist die vollständige Ruhe der Mürzlinie, überhaupt aller steirischen Gebiete mit Ausnahme des oberen Murtales. Die meisten Erschütterungen sind Einzelmeldungen.

Die jahreszeitliche Verteilung der Beben gibt folgendes Bild, welches durch die Verteilung der Beben der letzten Jahre vervollständigt ist.

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
1911	3	10	3	1	—	3	3	—	1	—	1	—	25
1910	10	8	9	9	6	12	1	3	1	—	1	1	61
1909	10	3	3	1	4	1	1	—	6	10	—	5	44
1908	3	5	—	2	6	1	1	3	2	3	3	2	31
1907	5	3	8	4	11	3	1	—	1	1	—	2	39
1906	18	1	2	2	1	3	1	—	1	1	—	2	32
1905	1	8	1	4	3	—	1	—	4	1	4	5	32
1904	—	—	2	2	—	1	—	—	3	1	4	3	16

Wie aus den drei oben angeführten Beben hervorgeht, sind die Haupterschütterungen des Jahres 1911 Beben im Grenzgebiet von Steiermark und Kärnten; da es sich bei diesen Erschütterungen um Erscheinungen handelt, welche — wohl auf tektonischer Basis ruhend — auch in Kärnten eine weite Verbreitung haben, so habe ich mit gütiger Erlaubnis der k. k. Zen-

### Übersichtskarte der Beben vom 13. Februar 1911, 14. Juni 1911, 3. Juli 1911.



+ Positiv. Nachrichten 13. Februar 1911.

● Positiv. }  
○ Negativ. } Nachrichten 14. Juni 1911.

○ Positiv. }  
× Negativ. } Nachrichten 3. Juli 1911.

Verbreitung des Bebens vom 3. Juli.

—— 14. Juni.

----- 13. Februar.

tralanstalt für Meteorologie und Geodynamik auch Fragekarten nach Kärnten gesendet, wie aus der Aufzählung der Kärntner Orte hervorgeht.

Auch sonst wurden Karten ausgesendet, welche leider von den Beobachtern nicht immer beantwortet zurückgesendet wurden.

Nr. 1. 19. Jänner. Um 0<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> in Seiz.

Seiz. 0<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>; nicht unbedeutende Erschüttg.; W—E; nur von einzelnen Pers. verspürt. (O. L. Richter.)

Nr. 2. 26. Jänner. Um 20<sup>h</sup> 01<sup>m</sup> in Neuschloß.

Neuschloß. 20<sup>h</sup> 01<sup>m</sup>; Beben von mehreren in Häusern befindlichen Pers. verspürt; zirka 5<sup>m</sup> vor dem Hauptstoß ein schwächerer Stoß; Hauptstoß NW—SE; 3<sup>s</sup> Dauer. (J. Sedlaček.)

Nr. 3. 30. Jänner. Um 17<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> in Neuschloß.

Neuschloß. 17<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>; wellenf. Erschüttg., im zweiten Stockwerk verspürt; Bewg. leichter Gegenstände: W—E. (J. Sedlaček.)

Nr. 4. 6. Februar. Um 2<sup>h</sup> in Oberwölz.

Oberwölz. (2<sup>h</sup>); nur von einigen Pers. sehr schwach verspürt. (O. L. Vogl.)

Nr. 5. 6. Februar. Um 10<sup>h</sup> in Oberwölz.

Oberwölz. (10<sup>h</sup>); nur von einigen Pers. ganz schwach verspürt. (O. L. Vogl.)

Nr. 6. 6. Februar. Um 12<sup>h</sup> 13<sup>m</sup> in Neuschloß.

Neuschloß. 12<sup>h</sup> 13<sup>m</sup>; nur vom Beobachter als schwache wellenf. Erschüttg. im II. Stockwerk beobachtet; W—E; 2<sup>s</sup> Dauer. (J. Sedlaček.)

Nr. 7. 8. Februar. Um 3<sup>h</sup> 54<sup>m</sup> in Oberwölz.

Oberwölz. 3<sup>h</sup> 54<sup>m</sup>; sehr schwache Erschüttg. Es gehört dieses Beben jedenfalls zu dem äußersten makroseismischen Gebiet des gleichzeitigen oberitalienischen Bebens, dessen Herd vielleicht Tolmezzo war; die Erschüttg. wurde registriert in Laibach um 3<sup>h</sup> 54<sup>m</sup> 29<sup>s</sup>, in Triest um 3<sup>h</sup> 54<sup>m</sup> 33<sup>s</sup>, in Wien um 3<sup>h</sup> 55<sup>m</sup> 10<sup>s</sup>. (O. L. Vogl.)

Nr. 8. 8. Februar. Um 20<sup>h</sup> in Frauendorf.

Frauendorf bei Unzmarkt. (20<sup>h</sup>) sehr schwaches Beben. («Grazer Tagespost».)

Nr. 9. 10. Februar. Um 11<sup>h</sup> 24<sup>m</sup> in Neuschloß.

Neuschloß. 11<sup>h</sup> 24<sup>m</sup>; nur vom Beobachter im II. Stockwerk als Schaukeln verspürt; danach noch kleine Erschütterungen, um 11<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>—stoßartig S—N, um 11<sup>h</sup> 31<sup>m</sup> N—schaukelnd—SW—NE, leises Fensterklirren. (J. Sedlaček.)

Nr. 10. 12. Februar. Um 23<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> in Teufenbach.

Teufenbach. 23<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>; von einigen Pers. als ziemlich starkes Beben verspürt, verbunden mit dröhnendem Geräusch. (O. L. Pastner.)

Nr. 11. 13. Februar. Um 0<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> im oberen Murtal bei Judenburg—Scheifling.

Allerheiligen bei Judenburg. (0<sup>h</sup> 43<sup>m</sup>); von einzelnen Pers. nur in Gebäuden beobachtet, heftige stoßartige Bewegung, NW—SE; 3<sup>s</sup> Dauer; gleichzeitig starkes, donnerähnliches Rollen; Erschüttg. der Möbel. (O. L. Weberhofer.)

Frauendorf. (0<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>); wellenf. Beben; 3—4<sup>s</sup> Dauer; von fast allen Pers. verspürt, daher ziemliche Stärke; Uhren blieben stehen, Klirren von Geschirr und Fenstern, Schwanken der Möbel; gleichzeitig donnerähnliches Rollen. (O. L. Sauper.)

Feßnach bei Scheifling. Starke Erschüttg.; Pendeln der an den Wänden hängenden Gegenstände; kein Schaden. (→Grazer Tagespost←.)

Gaal. (0<sup>h</sup> 37<sup>m</sup>); von einzelnen Pers. verspürt; 3—5<sup>s</sup> Dauer. (A. Aust.)

Klein-Feistritz. (0<sup>h</sup> 46<sup>m</sup>); nur ein Rollen, keine Bewg.; 2—3<sup>s</sup> Dauer; NW—SE. (O. L. Gesisch.)

Möderbruck. (0<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>); starkes unterirdisches Rollen ohne Bewg. des Bodens; 3—4<sup>s</sup> Dauer. (→Grazer Tagespost←.)

Oberzeiring. (1<sup>h</sup>); Beben von starkem Rollen begleitet; 2<sup>s</sup> Dauer; angeblich Fensterklirren. (O. L. Scherer.)

St. Peter ob Judenburg. (0<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>); starkes Beben; besonders heftige Bewg. in den oberen Stockwerken; 6<sup>s</sup> Dauer; SW—NE (?); gleichzeitig ein starkes Geräusch wie von abgehender Schneelawine. (Grazer Tagespost.)

Scheiben bei Unzmarkt. (1<sup>h</sup>); von allen Pers. beobachtet; zwei Stöße; E—W; 8<sup>s</sup> Dauer; rollendes und donnerndes Geräusch nachfolgend; starke Bewg. der Möbel, Klirren von Fenstern usw.; nervöse Pers. sprangen aus den Betten; die Haustiere zeigten sich sehr beunruhigt. (Schull. Neurauter.)

Scheifling. Starke Erschüttg. (→Grazer Tagespost←.)

Zur Kritik der Nachrichten sei nur darauf hingewiesen, daß die Meldung aus Möderbruck etwas unwahrscheinlich klingt,

da doch in Oberzeiring das Beben recht gut noch verspürt wurde.

Bei dem vorliegenden Beben lag die epizentrale Region zweifellos in der Umgebung von Frauendorf bei Unzmarkt; es handelt sich um eines jener häufigen Beben in der Gegend des Murtales zwischen Judenburg und Scheifling, welche fast alljährlich mit ähnlichem Schüttergebiet und Epizentrum eintreten. Eine Übersicht gibt die vorstehende Kartenskizze. Auffallend ist der Umstand, daß das Beben im breiten Murtal von Judenburg abwärts nicht beobachtet wurde, während der Gebirgsrand erschüttert wurde (Hall, Klein-Feistritz).

Nr. 12. 14. Februar. Um 12<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> in Oberburg.

Oberburg. In drei Häusern von Oberburg, ferner im Dorfe Križ (Križ Kaves), östlich von Oberburg; zuerst Dröhnen durch einige Sek. hindurch, dann Erschütterung; SW—NO; Dauer einige Sek.; stellenweise Fenster klirren; das Dröhnen hörte man noch einige Sek. nach der Erschütterung. (O. L. Kocbeck.)

Das Beben gehört zu der Erschütterung des Laibacher Savebeckens am 14. Februar 1911.

Nr. 13. 19. Februar. Um 2<sup>h</sup> 16<sup>m</sup> in Veitsch.

Veitsch. (2<sup>h</sup> 16<sup>m</sup>); von einzelnen Pers. als rollende Bewegung beobachtet. (O. L. Lux).

Nr. 14. 24. März. Um 17<sup>h</sup> 33<sup>m</sup> in Schaueregg.

Schaueregg am Wechsel. 17<sup>h</sup> 33<sup>m</sup>; eine schaukelnde Erschüttg., von mehreren Pers. in Häusern beobachtet; N—S; 2<sup>s</sup> Dauer; gleichzeitig donnerndes Geräusch; Klirren des Geschirres. (Schull. Mauser.)

Dieses Beben wurde auch in Niederösterreich (in Sieding, Trattenbach, Stixenstein und Pitten) beobachtet.

Nr. 15. 24. März. Um 18<sup>h</sup> 58<sup>m</sup> in Trieben.

Trieben. 18<sup>h</sup> 58<sup>m</sup>; nur von wenigen Pers. beobachtet; SW—NE; 2<sup>s</sup> Dauer. (Dr. Felber.)

Nr. 16. 30. März. Um 5<sup>h</sup> 59<sup>m</sup> in Neuschloß.

Neuschloß. 5<sup>h</sup> 59<sup>m</sup>; zwei sehr schwache Erschütterungen in einem Intervall von 3<sup>s</sup>, die nur vom Beobachter verspürt wurden. SW—NE; kein Geräusch. (J. Sedlaček.)

Nr. 17. 13. April. Um 6<sup>h</sup> 28<sup>m</sup> in Mitterndorf.

Mitterndorf, Bez. Gröbming. 6<sup>h</sup> 28<sup>m</sup>; von den meisten Bewohnern beobachtet, von ruhenden, arbeitenden; auch Schlafende wurden geweckt; Bewg. machte den Eindruck eines von S kommenden Seitendruckes; gleichzeitig donnerndes Geräusch; Klirren von Geschirr und Fenstern. (O. L. Fürböck.)

St. Martin bei Oeblarn. (6<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>); Stoß in S—N-Richtung. (L. Achatz.)

Nach einer weiteren Mitteilung aus Mitterndorf soll in diesem Orte und in dem ganz nahegelegenen Dorfe Zauchen am 13. April ca um 23<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein weiteres Beben stattgefunden haben, das von einer Anzahl von Leuten bemerkt wurde. (O. L. Fürböck.)

Nr. 18. 14. Juni. Um ca. 23<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> im oberen Murtal.

Fraundorf. (23<sup>h</sup>); von einzelnen Pers. verspürt; nicht heftig. (O. L. Sauper.)

Murau. (23<sup>h</sup> 26<sup>m</sup>); von vielen Pers. als ein kräftiger Stoß, der die Leute aus dem Schlaf weckte, beobachtet; SW—NE; danach donnerähnliches Rollen. (W. Zwanowetz.)

Neumarkt. (23<sup>h</sup> 36<sup>m</sup>); nur von wachenden Pers. wahrgenommen; Rollen, Erzittern der Häuser; N—S. (M. Hainl.)

Oberwölz. (23<sup>h</sup> 27<sup>m</sup>); Beobachter und viele andere wurden aus dem Schlaf geweckt; stoßartige Erschüttg. mit nachfolgendem unterirdischem Rollen; N—S; Klirren der Fenster, Aneinanderschlagen der Geschirre, Knirschen der Mauern, Krachen der Türen, Schwingen der Lampen. (Dir. L. Vogl.)

St. Georgen ob Murau. (23<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>); wellenf. B., von vielen Pers. wahrgenommen; W—E; viele Pers. wurden aus dem Schlaf geschreckt. (H. Blumau.)

St. Lambrecht. (23<sup>h</sup> 26<sup>m</sup>); Stoß mit donnerartigem Rollen; N—S; Dauer 3<sup>s</sup>. (O. L. Rubisch.)

Scheiben bei Unzmarkt. (23<sup>h</sup> 33<sup>m</sup>); von mehreren Pers. als kräftiger Stoß empfunden; N—S; nachher donnerndes Geräusch; Klirren der Lampen und des Geschirres. (Schull. E. Neuraüter.)

Scheifling. (23<sup>h</sup> 32<sup>m</sup>); nur von einzelnen Pers. empfunden; NW—SE; 3<sup>s</sup> Dauer. (Dr. Schallinger.)

Teufenbach. (23<sup>h</sup> 38<sup>m</sup>); von allen Bewohnern des Ortes als wellenf. Bewg. beobachtet; S—N; 4<sup>s</sup> Dauer; gleichzeitig Geräusch; Beben war ziemlich stark, da einzelne Pers. aus dem Bette sprangen, den Einsturz des Hauses fürchtend. (O. L. A. Gaßner.)

Winklern bei Oberwölz. (23<sup>h</sup> 34<sup>m</sup>); wellenf. Bewg., nur von einzelnen Pers. beobachtet; Klirren der Fenster. (O. L. Planegger.)

Negative Nachrichten. Admont, Brettstein, Donnersbach-Wald, Donnersbach-Au, Fohnsdorf, Gaal, Gröbming, Großsölk, Hiesflau, Hohentauern,

Irdning, St. Johann am Tauern, Judenburg, Kallwang, Knittelfeld, Kobenz, Mautern, Möderbruck, St. Nikolai, Obdach, Oberzeiring, St. Peter bei Judenburg, St. Peter am Kammersberg, Pöls, Pusterwald, Ranten, Sekkau, Trieben, Weißkirchen, Zeltweg.

Die epizentrale Region dieser Erschütterung lag im Gebiet von Teufenbach. Über die Verbreitung des Bebens gibt die Kartenskizze Aufschluß. Es handelt sich hier um eine dem Beben vom 3. Juli 1911 sehr ähnliche, vielleicht auch in Kärnten eine analoge Verbreitung aufweisende Erschütterung.

Nr. 19. 15. Juni. Um 2<sup>h</sup> in Teufenbach.

Teufenbach. (2<sup>h</sup>); leichtes Beben. (Nachbeben zum vorigen.) (O. L. Gaßner.)

Oberwölz. (2<sup>h</sup>); von mehreren Pers. verspürt. (O. L. Vogel.)

Nr. 20. Um 15. Juni 23<sup>h</sup>20<sup>m</sup> in Hieflau und Umgebung.

Hieflau. (23<sup>h</sup> 20<sup>m</sup>); zwei stoßartige Erschüttg., von den meisten, in Häusern befindlichen Pers. verspürt; donnerndes Geräusch. (O. L. Weyer.)

Lainbach bei Hieflau. Beben wurde verspürt. (Ztgsm.)

Nr. 21. 3. Juli. Um 18<sup>h</sup> 17<sup>m</sup> im oberen Murtal.

Dürnstein bei Neumarkt. (18<sup>h</sup> 17<sup>m</sup>); starkes Beben von einigen Sekunden Dauer; Fensterklirren: Erschütterung von Möbeln. (Schull. Nagele.)

Murau. (18<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>); starker Stoß, verbunden mit Gläserklirren etc. (Intensität IV. ?)

Neumarkt. (18<sup>h</sup> 17<sup>m</sup>); von den meisten Pers., auch im Freien, als kurze, rollende, S—N verlaufende, wellenförmige Erschütterung verspürt; Klirren des Geschirres. (Intensität V. ?) (A. Haibl.)

Oberwölz. (18<sup>h</sup> 20<sup>m</sup>); nur in Gebäuden von einzelnen Pers. als wellenförmige Bewegung beobachtet; 2<sup>s</sup> Dauer. (O. L. Vogl.)

Predlitz. Fragliche Meldung; es wurde ein donnerartiges Geräusch vernommen, welches einem fernen Gewitter zugeschrieben wurde; erst auf Ztgsm. hin wurde es als ein Beben angesehen. (O. L. Wallner.)

St. Georgen ob Murau. (18<sup>h</sup> 17<sup>m</sup>); von einzelnen Pers. als wellenf. Bewg. verspürt; 1<sup>s</sup> Dauer. (O. L. Blumauer.)

St. Lambrecht. (18<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>); von sehr vielen Pers. in und außer Gebäuden verspürt; ein heftiger Stoß mit nachfolgendem wellenartigen Rollen; N—S Richtung; Öffnen von Türen in leicht gebauten Häusern; auch in der ganzen Umgebung wurde das Beben verspürt. (O. L. Rubisch.) (Intensität V.)

Teufenbach. 18<sup>h</sup> 20<sup>m</sup>; von allen Bewohnern in Häusern beobachtet; wellenf. Beben von donnerähnlichem Rollen begleitet; Richtung S—N;

3<sup>s</sup> Dauer; Fenster- und Gläserklirren, Schaukeln des Tisches. (O. L. Pastner.) (Intensität V.)

Negative Nachrichten kamen aus Oberzeiring, Pusterwald, Ranten, St. Peter ob Judenburg, St. Peter am Kammerberg, Turrach, Unzmarkt. Zu diesen wäre noch Predlitz zu stellen.

Vergleicht man das Schüttergebiet des vorliegenden Bebens mit jenem vom 14. Juni 1911, so wird man beobachten, daß beide auffallend übereinstimmen; bei jenem war die epizentrale Region Teufenbach und Umgebung, beim vorliegenden Beben zeigen die höchsten Intensitäten Teufenbach (V), St. Lambrecht (V), Neumarkt (V); es ist ein Fall, der häufig bei Erschütterungen des oberen Murtales eintritt, daß auch Metnitz und Umgebung stark erschüttert werden oder daß vielleicht hier ein Erdbebenherd vorliegt. Bei dem Beben vom 3. Juli wurden mit Erlaubnis der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik einige Fragekarten nach Kärnten gesandt; die Resultate aus diesen geben folgendes:

Grades. (18<sup>h</sup> 20<sup>m</sup>); Beben begleitet von donnerartigem Rollen; 2—6<sup>s</sup> Dauer; S—N-Richtung. (M. Raabc.)

Gurk. (18<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>); Beben auch im Freien als Stoß verspürt; E—W-Richtung; rollendes Geräusch; nachher ein zweiter Stoß. (O. L. Müller.)

Guttaring. (18<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>); von den meisten Pers. als Stoß verspürt; Fensterklirren, Schwingen der Hängelampen etc. (O. L. Pernig.)

Hüttenberg. (18<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>); Beben auch im Freien verspürt; 2<sup>s</sup> Dauer; S—N-Richtung; rassellndes und donnerndes Geräusch; Gläserklirren, Krachen der Möbel. (O. L. Horn.)

Metnitz ob Friesach. (18<sup>h</sup> 23<sup>m</sup>); Beben in Häusern und im Freien allgemein verspürt; 3—4<sup>s</sup> Dauer; wellenf. Bewg., begleitet von rollendem Geräusch; E—W-Richtung. Erklirren der Fenster etc. (O. L. Hartmayr.)

Straßburg. (18<sup>h</sup> 18<sup>m</sup>); Beben nur in Häusern verspürt; Fensterklirren wurde überall beobachtet. (O. L. Winnar.)

Weitensfeld. (18<sup>h</sup> 18<sup>m</sup>); wellenf. Bewg. in NW—SE-Richtung, von dumpfem Rollen begleitet; Anschlagen der Pendel an die Gehäuse der Uhren, Gläserklirren etc; nur in Häusern beobachtet. (O. L. Schwarz.)

Wie die Berichte aus Kärnten zeigen, hat dort das Beben nicht nur eine weite, von mir infolge der geringen Zahl von Nachrichten nicht sicher abzugrenzende Verbreitung gehabt, sondern es geht auch klar aus den Nachrichten hervor, daß man eine solche Verbreitung vor sich hat, welche der Fortsetzung des

habituellen Stoßgebietes von Oberwölz, Teufenbach, Neumarkt nach Kärnten naheliegt. Es scheint von Oberwölz gegen Süden eine Stoßzone zu gehen, die sich nach Kärnten fortsetzt, wo es bei einzelnen der Beben der vergangenen Jahre epizentrale Regionen gegeben hat; es ist eine Analogie zu den Beben auf der Linie Oberzeiring—Judenburg—Obdach—Lavanttal, bei welchen auch eine Stoßlinie (im Streichen des Gebirges) zugrunde liegt, welche tektonisch begründet ist. Ob dies bei der Stoßzone Oberwölz—Neumarkter Sattel—Metnitztal auch der Fall ist, läßt sich nicht entscheiden; es wäre nur durch eine derjenigen von Professor Hoernes geschaffenen ähnlichen Organisation des Nachrichtendienstes in Kärnten möglich, eine genauere Kenntnis der fraglichen Stoßzone zu erhalten. Das Beben vom 3. Juli wurde registriert in:

Nr. 22. 3. Juli. Um 21<sup>h</sup> 19<sup>m</sup> in Neumarkt und St. Lambrecht.

Neumarkt. 21<sup>h</sup> 19<sup>m</sup>; von wenigen Pers. als ein von Rollen begleiteter Stoß mit Schwanken des Bodens verspürt. (Dir. J. Huber, M. Haibl.)

St. Lambrecht. Leichter Stoß mit geringem Rollen. (O. L. Rubisch.)

Diese Erschütterung ist ein Nachbeben zum vorigen; bezeichnenderweise wurde das epizentrale Gebiet der Hauptbewegung vom Nachbeben betroffen. In Neumarkt soll zirka um 16<sup>h</sup> ein Beben verspürt worden sein.

Nr. 23. 5. Juli. Um 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> in Mautern.

Mautern. (3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>); zwei rasch aufeinander folgende Stöße, begleitet von schwachem unterirdischem Rollen; Fensterklirren. (Fr. Metz.)

Nr. 24. 20. September. Um 22<sup>h</sup> 10<sup>m</sup> in Ligist.

Ligist. (22<sup>h</sup> 10<sup>m</sup>); Stoß in N—S, begleitet von rollendem Geräusch. Angeblich erfolgte um 2<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> am 21. September auch ein Stoß. (Ztgsm.)

Nr. 25. 16. November. Um ca. 22<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> in einzelnen Orten Obersteiermarks.

Admont. Negative Nachricht.

Aussee. Negative Nachricht.

Bruck an der Mur. Negative Nachricht.

Eisenerz. Negative Nachricht.

Gröbming. Negative Nachricht.

Kindberg. Negative Nachricht.

Leoben. Negative Nachricht.

Mautern. Die Erschüttg. wurde von einigen Pers. im II. Stockwerk eines Stiftsgebäudes beobachtet. (P. Fischer.)

Mixnitz. 22<sup>h</sup> 31<sup>m</sup>; das Beben wurde von zwei Pers. als gleichmäßiges Zittern in NE—SW in der Dauer von 4<sup>s</sup> vernommen; voraus schwaches, dumpfes Rollen. (P. Bauer.)

Murau. Das Beben wurde angeblich beobachtet; sehr fragliche Meldung.

St. Martin an der Salza (bei Gröbming). Beben in N—S, ohne Geräusch. (O. L. Achatz.)

Schladming. Negative Nachricht.

Trieben. Negative Nachricht.

Die Erschütterung vom 16. November, welche in Süddeutschland sehr stark war und in einem großen Teil der österreichischen Alpen (Tirol, Salzburg, Oberösterreich) verspürt wurde, hat in den wenigen Orten Obersteiermarks, aus welchen positive Nachrichten vorliegen, die Intensität II nicht überschritten. Obersteiermark liegt schon in der Zone der positiven und negativen Nachrichten. Bemerkenswert ist die Beobachtung in Mixnitz; eine Erscheinung, die bei diesem Orte so oft auftritt und des öfteren schon hervorgehoben wurde, daß dieser Ort noch Nachricht gibt, wenn auch die ganze Umgebung negativ bleibt; ein Seitenstück dazu ist die ebenfalls eigenartige Stellung des benachbarten Pernegg; dies legt den Gedanken nahe an eine Stoßlinie. Sollten derartige Erschütterungen Mixnitz' und Perneggs nicht Relaisbeben sein?

---